

# Bremsenqualität entscheidend

**Bremsen** | Die Initiative „Qualität ist Mehrwert“ hat ihre Veranstaltungsreihe „Backstage bei ...“ nach zweijähriger Unterbrechung beim Bremsenhersteller Otto Zimmermann fortgesetzt. Die Teilnehmer erhielten tiefe Einblicke in die Fertigung der Qualitätsbremsen.



Über 20 Teilnehmer wurden in Gruppen durch die Bremsenproduktion bei Otto Zimmermann geführt und konnten sich von den Qualitätsstandards überzeugen.

Die Bremse ist eine der sicherheitsrelevantesten und am höchsten beanspruchten Baugruppen am Auto. Trotzdem kommen immer wieder Billigteile auf den Markt, die oft zu Sicherheitseinbußen auf der einen, aber auch zu Diskussionen in den Werkstätten führen. Bei der Veranstaltungsreihe „Backstage bei ...“ der Initiative „Qualität ist Mehrwert“ öffnen Hersteller von Automobilteilen im Automotive Aftermarket ihre Tore und gewähren einen Einblick hinter die Kulissen. Nach einer über zweijährigen coronabedingten Zwangspause war der

Zuspruch für den Bremsenhersteller Otto Zimmermann besonders groß. Über 20 Teilnehmer konnten sich nicht nur ein Bild von der aufwendigen Produktion der Qualitätsteile machen, sondern erhielten auch wertvolle Informationen zu verschiedenen Schadenbildern und deren Ursprung.

## Erwartungen erfüllt

Zunächst gewährte das Unternehmen den Teilnehmern tiefe Einblicke in Fertigung und Qualitätskontrolle. Speziell die kameraüberwachten Funktionsprüfungen an den Bremsenprüfständen machten deutlich, was die Qualitätsbremsen des Herstellers leisten, und beeindruckten die Besucher stark. Teilnehmer Andreas Theiß, Werkstattinhaber aus Utzenhain bei Mainz: „Es ist immer interessant, in Produktionsstätten Einblicke zu erhalten, was ja nicht so einfach möglich ist. Solche Gelegenheiten nehme ich möglichst wahr, um mir ein Bild von den Produktionsbedingungen und Qualitätsstandards zu machen.“

Auch Frank Kreisel, Werkstattinhaber aus Steinfeld, zeigte sich begeistert: „Ich habe mir neue Informationen über die Herstellung und Qualitätsprüfung von Bremsenteilen versprochen, auch, um meinen Kunden erklären zu können, was Qualität bedeutet und welche Teile man besser nicht kaufen sollte. Meine Erwartungen wurden vollumfänglich erfüllt. Ein Highlight war die Begleitung des Produktionsprozesses vom Rohling bis zur fertigen Bremscheibe.“

Speziell die kameraüberwachten Funktionsprüfungen an den Bremsenprüfständen machten deutlich, was gute Bremsen heute leisten müssen. So wurden die Scheiben beispielsweise aus Geschwindigkeiten von über 300 Kilometern pro Stunde abgebremst, bis die Funken sprühten.

## Umfangreiches Portfolio

Das Portfolio von Zimmermann reicht dabei von Standard-Bremsen nach Herstellervorgaben über diverse Sportbremsen bis zu gewichtsoptimierten Verbundbremsen und Bremsbelägen. Im Dreischichtbetrieb werden so täglich rund 4.000 verschiedene Bremsen-

## Kurzfassung

Backstage bei Otto Zimmermann gewährte tiefe Einblicke in Produktion und Qualitätsstandards des Herstellers. Die Veranstaltung der Initiative „Qualität ist Mehrwert“ stieß bei den Teilnehmern auf durchweg positive Resonanz.



Die rd-z-Bremsbeläge von Zimmermann sollen weniger Feinstaub erzeugen und länger halten.



Foto: Zimmermann

**Risse in der Anlagefläche sind oft auf ein falsches Anzieh-Drehmoment zurückzuführen.**

teile gefertigt. Dabei stehen hohe Qualitäts-Anforderungen stets im Vordergrund. So werden allein bei einer belüfteten Bremsscheibe mehr als 15 Merkmale überprüft, bei den Bremsbelägen ist die OE-Qualität die Messlatte. Marketingleiterin Carola Altmann betonte im Rahmen ihrer Präsentation, dass bei Zimmermann Scheiben und Trommeln stets aus Grauguss gefertigt werden, dessen Qualitäten den Vorgaben der jeweiligen Hersteller entsprechen. So kommt, wenn es der Hersteller verlangt, auch hochgekohelter Grauguss zum Einsatz. Die Rohlinge entstehen in Gießereien in Deutschland und Europa nach Gusspezifikationen mit sehr hohen Qualitätsanforderungen und, wie Carola Altmann betont, unter Berücksichtigung höchster Arbeitssicherheit und zu fairen Arbeitsbedingungen.

### Argumentationshilfen

Patrick Sauer, Leiter der Qualitätssicherung bei Zimmermann, ging in seinem anschließenden Workshop auf Schadenbilder bei Bremsscheiben ein und gab den Teilnehmern hilfreiche Tipps für das Tagesgeschäft, etwa in Hinblick auf Reklamationen und Garantieansprüche. So werden Werkstätten oft nach günstigeren Ersatzteilen gefragt oder die Kunden bringen selbst gekaufte Teile zweifelhafter Herkunft mit. „Gerade im Moment ist es schwierig, den Kunden zu vermitteln, dass Sicherheit Geld kostet und nicht unbedingt jeder an Bremsanlagen rumpfummeln sollte. Für die Argumentation gegenüber den Kunden haben wir umfangrei-

ches Informationsmaterial erhalten“, so Teilnehmer Frank Kreisel.

Unter anderem gab es ein Werkstattposter mit Schadenbildern und Erklärungen dazu. „Das Poster macht Schadenbilder, Ursachen und die Folgen sehr anschaulich und hilft bei der Argumentation gegenüber Kunden, die Beanstandungen bezüglich der Bremse haben“, ergänzt Werkstattinhaber Andreas Theiß. Patrick Sauer weist darauf hin, dass es zu jedem Zimmermann-Produkt exakte Montageanleitungen gibt, die unbedingt einzuhalten sind, um Folgeschäden oder frühzeitigen Verschleiß zu verhindern. Im Rahmen der Schulung kam es dabei zu lebhaften

Diskussionen und vielen Fragen, die von Patrick Sauer umfangreich beantwortet wurden.

### Positives Fazit

Die Teilnehmer zogen durchweg ein positives Fazit. „Man hat nach langer Zeit mal wieder Kontakt zu und Austausch mit Kollegen gehabt und konnte viele Informationen, Tipps und Tricks mitnehmen“, resümiert Theiß. Und Kreisel ergänzt: „Es fand ein reger Austausch zwischen den Kollegen, aber auch mit Zimmermann statt, es war eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten.“

Dieter Vähröder

## „Gerade im Moment ist es schwierig, den Kunden zu vermitteln, dass Sicherheit Geld kostet.“ Frank Kreisel, Werkstattinhaber

### Bremssortiment von Otto Zimmermann

Von Standard bis Sport: Auszüge aus dem Produktionsprogramm von Otto Zimmermann

- Bremsscheiben „Standard“: über 1.000 Artikel
- Bremsscheiben „Sport:Z“: gelochte Bremsfläche, Austausch zum Original 1:1 möglich
- Bremsscheiben „Black:Z“: genutete Bremsfläche, beschichtet, kein Umbau erforderlich
- „FusionZ“-Verbundbremsscheiben: Topf und Reibring aus unterschiedlichen Komponenten, Gewichtsersparnis, kein Umbau, keine Eintragung
- Bremsbeläge: Standard, rd:z (staubreduziert), pb:z (Premium-OE-Qualität)



Foto: Zimmermann

**Korrosion entsteht durch eine nicht korrekt gereinigte Anlagefläche der Radnabe.**



Foto: Zimmermann

**Fett oder Paste auf der Anlagefläche bindet Schmutzpartikel und führt zu „schiefer“ Montage.**